KLARHUND

FÜR PERSONALVERANTWORTLICHE

Ist unser Betrieb *bürohundtauglich*?

Zehn Fragen zum Ankreuzen, bevor Sie über den ersten Hund im Haus entscheiden.

BETRIEB _____

AUSGEFÜLLT VON _____

DATUM _____

KLARHUND · Franziska Wallenaar
Mobile Hundetrainerin und eidg. HR-Fachfrau · Ostschweiz
klarhund.ch · hallo@klarhund.ch

Warum das keine Hundefrage ist

Auf Ihrem Tisch liegt eine Anfrage: Jemand möchte seinen Hund mitbringen. Was aussieht wie eine nette Kleinigkeit, ist in Wahrheit eine Personalentscheidung mit Folgen für alle im Haus - und sie fällt einmal, nicht jedes Mal neu.

Ich bin HR-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis und habe viele Jahre im Personalwesen gearbeitet, bevor ich mit Hunden gearbeitet habe. Aus beiden Richtungen sieht man dasselbe: Bürohunde scheitern selten am Tier. Sie scheitern an einer Zusage, die per Zuruf erteilt wurde und die niemand mehr zurücknehmen konnte, ohne jemanden zu verletzen.

Was eine Zusage per Zuruf auslöst

- **Den Präzedenzfall.** Sagen Sie einmal Ja, ist das Nein zur nächsten Person begründungspflichtig - und die nächste Person hat womöglich einen ganz anderen Hund.
- **Den stillen Konflikt.** Wer Angst hat oder allergisch ist, meldet sich selten von sich aus. Er meldet sich später, anders und lauter.
- **Die offene Haftungsfrage.** Sie taucht genau dann auf, wenn etwas passiert ist - und dann ist es zu spät, sie zu klären.
- **Den Rückzug ohne Ausweg.** Ohne vereinbarte Bedingungen gibt es keinen Weg zurück, der nicht wie eine Bestrafung wirkt.

Die gute Nachricht: Alle vier lassen sich vorher lösen, und zwar auf einer Seite Papier. Eine schriftliche Regelung macht aus einer Gefälligkeit eine Entscheidung, die für alle gilt - und sie schützt Sie in beide Richtungen, gegenüber der Person mit Hund ebenso wie gegenüber dem Team.

So nutzen Sie diesen Check

Zehn Fragen, je drei Antworten - kreuzen Sie pro Frage ein Feld an. Am Ende jedes Teils zählen Sie zusammen, auf der Seite „Ihre Auswertung“ tragen Sie ein. Drei Fragen sind Haltepunkte: Ein Rot dort beendet die Sache unabhängig von der Summe. Rechnen Sie mit einer halben Stunde, legen Sie Mietvertrag und Hausordnung bereit, und beantworten Sie die Fragen mit dem Betrieb vor Augen, den Sie haben - nicht mit dem, den Sie gern hätten.

Grün = 2 Punkte, geklärt, es trägt · Gelb = 1 Punkt, machbar, braucht noch einen Schritt · Rot = 0 Punkte, so nicht - oder noch gar nicht angeschaut

Teil 1 · Der Rahmen

1 **Gibt es einen festen Ruheort, der weder im Durchgang noch an der Eingangstür liegt?**

☐ GRÜN 2 P. — Ja, eine ruhige Ecke lässt sich zuweisen.

☐ GELB 1 P. — Möglich, mit etwas Umstellen.

☐ ROT 0 P. — Nur im Grossraum oder direkt am Eingang.

2 **Wie viel unangekündigter Publikumsverkehr herrscht in den betroffenen Räumen?**

☐ GRÜN 2 P. — Wenig, Besuch ist angemeldet.

☐ GELB 1 P. — Regelmässig, aber überschaubar.

☐ ROT 0 P. — Empfang, Schalter oder Ladenlokal.

3 **Gibt es Bereiche, die hundefrei bleiben - von Gesetzes wegen, wo mit Lebensmitteln umgegangen wird, oder nach Ihrem Entscheid (Kantine, Labor, Sitzungszimmer)?**

☐ GRÜN 2 P. — Ja, und sie sind klar abgrenzbar.

☐ GELB 1 P. — Ja, die Abgrenzung braucht Absprachen.

☐ ROT 0 P. — Der ganze Betrieb ist ein solcher Bereich.

4 **Erlauben Mietvertrag, Hausordnung und allfällige Auflagen des Gebäudes überhaupt Tiere?** HALTEPUNKT

☐ GRÜN 2 P. — Geprüft, es spricht nichts dagegen.

☐ GELB 1 P. — Noch nicht geprüft.

☐ ROT 0 P. — Es gibt ein ausdrückliches Verbot.

Haltepunkt. Ein Verbot im Mietvertrag beendet die Frage, bevor sie im Team diskutiert wird - solange die Vermieterschaft nicht schriftlich zustimmt. Ein Anruf bei der Verwaltung dauert fünf Minuten, eine Rückabwicklung nach drei Monaten dauert Wochen.

5 **Ist geklärt, wer haftet, und liegt eine gültige Haftpflichtversicherung der Halterin oder des Halters vor?** HALTEPUNKT

☐ GRÜN 2 P. — Ja, schriftlich, Police liegt vor.

☐ GELB 1 P. — Mündlich zugesichert.

☐ ROT 0 P. — Ungeklärt.

Haltepunkt. Die Haftung ist der eine Punkt, der nicht warten kann. In den meisten Kantonen ist die Haftpflicht ohnehin Pflicht - eine Kopie der Police zu den Akten, und die Frage ist erledigt.

Punkte Teil 1 (Fragen 1 bis 5) ____ von 10

Rot bei Frage 4 oder 5? ☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen

Teil 2 · Die Menschen

6 Wissen Sie, ob jemand in den betroffenen Räumen allergisch ist? HALTEPUNKT

☐ GRÜN 2 P.
Abgefragt, niemand betroffen.

☐ GELB 1 P.
Nicht abgefragt, wohl niemand.

☐ ROT 0 P.
Ja, jemand ist betroffen, und es gibt keine räumliche Lösung.

Haltepunkt. Eine betroffene Person im selben Raum ohne Ausweichmöglichkeit - dann gibt es kein Ja. Gesundheitsschutz geht vor. Das gilt auch später: Tritt jemand mit Allergie oder Angst neu ein oder kehrt zurück, wenn der Hund schon da ist, wird räumlich gelöst - sonst Bürohund-Pause. Damit das kein Streit wird, stehen Grenzen und Probezeit in der Regelung (Punkte 9 und 10).

7 Wissen Sie, ob jemand Angst vor Hunden hat - und konnte diese Person das gefahrlos sagen?

☐ GRÜN 2 P.
Ja, es wurde vertraulich abgefragt.

☐ GELB 1 P.
Wir haben es offen in der Runde gefragt.

☐ ROT 0 P.
Nicht gefragt.

Wer Angst hat, sagt es nicht vor dem ganzen Team. Diese Frage gehört unter vier Augen oder auf einen Zettel. „Wir haben gefragt, niemand hat etwas gesagt" heisst in der Runde meistens: Jemand hat geschwiegen.

8 Ist der Umgang mit dem Hund für alle anderen freiwillig?

☐ GRÜN 2 P.
Ja, und es gibt hundefreie Rückzugsbereiche.

☐ GELB 1 P.
Im Grundsatz ja, ungeregelt.

☐ ROT 0 P.
Wer dort arbeitet, hat den Hund zwangsläufig.

9 Wissen Sie, wie Sie entscheiden, wenn morgen die zweite und übermorgen die dritte Person fragt?

☐ GRÜN 2 P.
Es gibt Kriterien, die für alle gelten.

☐ GELB 1 P.
Wir würden von Fall zu Fall schauen.

☐ ROT 0 P.
Darüber haben wir nicht nachgedacht.

Ohne Kriterien entscheidet am Ende die Sympathie - und genau das wird Ihnen vorgeworfen.

10 Gibt es eine benannte Ansprechperson für Beschwerden, und ist der Widerruf geregelt?

☐ GRÜN 2 P.
Beides schriftlich festgehalten.

☐ GELB 1 P.
Ansprechperson ja, Widerruf offen.

☐ ROT 0 P.
Weder noch.

Punkte Teil 2 (Fragen 6 bis 10) ____ von 10

Rot bei Frage 6? ☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen

Ihre Auswertung

Übertragen Sie die beiden Zwischensummen, prüfen Sie die drei Regeln, kreuzen Sie Ihr Ergebnis an.

Teil 1 · Der Rahmen (Fragen 1 bis 5)		von 10
Teil 2 · Die Menschen (Fragen 6 bis 10)		von 10
Summe		**von 20**

- ☐ **Frage 4, 5 oder 6 ist Rot** - dann ist das Ergebnis Rot, unabhängig von der Summe.
- ☐ **Irgendeine andere Frage ist Rot** - dann ist das Ergebnis höchstens Gelb, egal wie hoch die Summe ist.
- ☐ **Keine Frage ist Rot** - dann entscheidet die Summe.

Unser Ergebnis: ☐ Grün ☐ Gelb ☐ Rot

Grün · 16 bis 20

Der Rahmen trägt. Was jetzt fehlt, ist die schriftliche Regelung und ein sauberer Start mit Probezeit - beides ist eine Sache von wenigen Stunden.

Gelb · 10 bis 15

Machbar, aber nicht spontan. Einige Punkte sind offen, meist Mietvertrag, Allergien oder die Frage nach dem zweiten Hund. Erst klären, dann zusagen.

Rot · unter 10

Heute nicht. Ein ehrliches Nein mit Begründung ist besser als ein Ja, das in drei Monaten zurückgenommen werden muss.

Der rechtliche Rahmen in einem Satz: Ein Recht auf den Hund am Arbeitsplatz gibt es in der Schweiz nicht - der Arbeitgeber entscheidet. Gleichzeitig verpflichtet ihn das Obligationenrecht, die Persönlichkeit und die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu schützen und dafür zumutbare Massnahmen zu treffen (Art. 328 OR). Beides zusammen heisst: Sie dürfen Ja sagen, und wenn Sie Ja sagen, gehören Allergien, Ängste und Rückzugsmöglichkeiten mitgeregelt. Ein generelles Verbot trifft keine Assistenzhunde - dort braucht ein Nein einen sachlichen Grund. Für den Einzelfall gilt der Rat Ihrer Rechtsberatung, nicht dieses Blatt.

Das Bürohund-Reglement: zwölf Punkte

Eine brauchbare Bürohund-Regelung passt auf zwei Seiten und beantwortet zwölf Punkte - ob als eigene Vereinbarung oder als Absatz im Personalreglement, der Inhalt ist derselbe. Sie können sie selbst schreiben; diese Übersicht ist der Bauplan dazu. Haken Sie ab, was bei Ihnen schon geregelt ist.

Nr.	Punkt	Was darin steht	Geregelt
1	**Grundsatz und Zweck**	Freiwilligkeit auf allen Seiten; niemand muss Nähe zulassen, niemand muss sich für ein Nein rechtfertigen.	☐
2	**Welcher Hund darf mit**	Verträglichkeit, Gesundheit, Haftpflichtversicherung; kranker, läufiger oder gestresster Hund bleibt zuhause. Weitere Nachweise nur, wenn der Betrieb sie wirklich braucht - weniger Bedingungen, dafür eingehalten.	☐
3	**Wo**	Erlaubte Zonen, Tabuzonen, der feste Ruheort, hundefreie Rückzugsbereiche für Menschen.	☐
4	**Wie**	Der Hund bleibt an seinem Ort oder unter Aufsicht und streift nicht frei durchs Haus.	☐
5	**Verhalten der anderen**	Nicht füttern, nicht ungefragt rufen oder streicheln, Ruhe des Hundes respektieren.	☐
6	**Rücksicht**	Umgang mit Allergien, Ängsten und Vorbehalten; wie Konflikte gelöst werden; die Ansprechperson.	☐
7	**Hygiene und Sicherheit**	Sauberkeit, kein Zugang zu Lebensmittelbereichen, Geschäft draussen, keine Stolperfallen.	☐
8	**Haftung**	Die Halterin oder der Halter haftet; Versicherungspflicht; Vorgehen bei Schäden.	☐
9	**Grenzen**	Was bei anhaltendem Bellen, bei Aggression oder bei Beschwerden geschieht und wer entscheidet.	☐
10	**Probezeit**	Start auf Probe, Zwischenbeurteilung, Nachjustieren.	☐
11	**Notfall**	Vorgehen und Kontakte, wenn etwas passiert.	☐
12	**Wer sonst im Haus ist**	Reinigung, Handwerker, Lieferungen: Der Hund ist nur da, wenn die Halterin oder der Halter da ist. Wer nach Feierabend kommt, trifft keinen Hund an.	☐

Der wichtigste Punkt ist Nummer 9. Eine Regelung, die keinen Weg zurück beschreibt, wird im Konfliktfall nicht angewendet - sie wird umgangen. Wer vorher festhält, wie eine Bürohund-Pause aussieht und wer sie ausspricht, muss sie meistens nie aussprechen.

Ihre nächsten Schritte

Was nach dem Check zu tun bleibt - in der Reihenfolge, die sich bewährt hat.

- [ ] Mietvertrag, Hausordnung und Gebäudeauflagen geprüft - schriftliche Antwort der Verwaltung liegt vor.
- [ ] Allergien und Ängste vertraulich abgefragt - unter vier Augen oder mit dem Rückmeldeblatt auf der letzten Seite.
- [ ] Ruheort bestimmt: abseits vom Durchgang, nicht am Empfang.
- [ ] Hundefreie Bereiche festgelegt und dem Team bekannt.
- [ ] Haftung geklärt, Kopie der Police zu den Akten.
- [ ] Regelung geschrieben, Ansprechperson und Widerruf benannt.
- [ ] Probezeit vereinbart: kurze Tage zu Beginn, Zwischenbeurteilung nach vier Wochen.

Die vier Fehler, die fast alle machen

1. **Zuerst zusagen, dann nachdenken.** Die Reihenfolge ist umgekehrt: klären, regeln, zusagen. Ein Ja mit Bedingungen ist leichter zu geben als ein Nein zurückzunehmen.

2. **Die Betroffenen in der Runde fragen.** Angst und Allergien werden vor versammeltem Team nicht genannt. Fragen Sie einzeln oder schriftlich.

3. **Den Hund am Empfang platzieren.** Der schlechteste Ort im ganzen Haus: ständig fremde Menschen, ständige Bewegung. Genau dort entsteht das Bellen, das später dem Hund angelastet wird.

4. **Gleich am ersten Tag acht Stunden.** Ein Hund braucht ein paar Wochen, bis ein Bürotag für ihn normal ist. Wer kurz anfängt, hat nach einem Monat einen ruhigen Hund. Wer lang anfängt, hat nach einer Woche ein Problem.

Notizen und offene Punkte

Wer klärt was bis wann - und was beim Erstgespräch noch offen ist.

Wenn Sie es nicht selbst schreiben wollen

Den Bauplan haben Sie jetzt. Wenn Sie das Schreiben und Einführen nicht allein stemmen möchten, komme ich zu Ihnen.

Ich komme in Ihren Betrieb: Räume anschauen, Eignung des Hundes beurteilen, Ruheort einrichten, das Team briefen, die Regelung auf Ihr Haus zuschneiden, und nach vier Wochen noch einmal anrufen. Ostschweiz, Anfahrt inbegriffen.

- **Bürohund-Check:** 90 Minuten vor Ort - Rundgang, Gespräch mit HR und Führungskraft, eine Seite Einschätzung - CHF 490
- **Bürohund-Einführung & Begleitung:** Check, Ihre Regeln schriftlich, Team-Briefing, begleiteter erster Bürotag, Telefonat nach vier Wochen - CHF 1'200
- **Standortbestimmung nach drei Monaten:** auf Wunsch, 90 Minuten vor Ort - wie läuft es, was hat sich verschoben, was regeln wir nach - CHF 490

So läuft der Check ab

- **Rundgang (30 Minuten):** Ruheort, Wege, hundefreie Bereiche, Empfang - ich schaue mir Ihr Haus mit den Augen des Hundes an.
- **Gespräch (40 Minuten):** mit HR und der Führungskraft, wenn möglich mit der Person, die den Hund mitbringen möchte. Ihre zehn Antworten aus diesem Check sind die Grundlage.
- **Der Hund (20 Minuten):** falls er dabei ist - wie er auf fremde Räume, Geräusche und Menschen reagiert.
- **Danach:** eine Seite Einschätzung, schriftlich - Ja, Nein oder unter welchen Bedingungen.

---

klarhund.ch/buerohund · kostenloses Erstgespräch · Ostschweiz, Anfahrt inbegriffen

---

Und für die Person, die den Hund mitbringen möchte, gibt es den Leitfaden **Dein Hund im Büro** - mit den Bausteinen für einen Vorschlag, der zu Ihrem Betrieb passt, und acht Fragen für die Personalabteilung (klarhund.ch/buerohund, CHF 29).

Und ein ehrliches Wort: Nicht jeder Betrieb taugt für einen Hund, und nicht jeder Hund taugt fürs Büro. Wenn dieser Check bei Ihnen Rot ergibt, sagen Sie das offen und mit Begründung. Das ist unangenehmer als ein schnelles Ja - und es ist die Entscheidung, die Ihnen in einem halben Jahr niemand vorwirft. So klingt ein Nein, das trägt: „Wir haben es geprüft. Im Moment geht es nicht, weil [Mietvertrag / eine betroffene Person / kein ruhiger Platz]. Wenn sich das ändert, schauen wir es neu an.“

Franziska Wallenaar · KLARHUND
Mobiles Hundetraining, Ostschweiz · eidg. HR-Fachfrau, zuvor viele Jahre im Personalwesen
klarhund.ch · hallo@klarhund.ch

Vertrauliche Rückmeldung zum Bürohund

Für die Personalabteilung: Geben Sie dieses Blatt einzeln ab, auf Papier oder als Datei an eine benannte Person - keine Umfrage im Verteiler, keine Runde in der Sitzung. Wer Angst hat oder allergisch ist, sagt es so, und nur so. Erhoben wird nur, was der Betrieb für den Entscheid braucht (Art. 328b OR); eine Begründung ist nicht nötig.

Es geht um den Hund von

Rückmeldung bis an

Meine Rückmeldung

- ☐ Ich habe keine Einwände.
- ☐ Ich möchte keinen Kontakt zum Hund - sonst kein Einwand.
- ☐ Ich reagiere allergisch auf Hunde.
- ☐ Ich habe Angst vor Hunden oder fühle mich mit einem Hund im Raum nicht wohl.
- ☐ Ich arbeite im selben Raum wie der Hund und hätte gern einen anderen Platz.
- ☐ Ich möchte darüber persönlich sprechen.

Was mir helfen würde (freiwillig)

Name (freiwillig - eine anonyme Rückmeldung zählt genauso)

Datum

Für die Personalabteilung: Eine einzige Rückmeldung mit Allergie oder Angst im selben Raum ohne räumliche Lösung heisst Nein (Haltepunkt, Frage 6). Alle anderen Rückmeldungen sind Bedingungen, keine Hindernisse - sie gehören in die Regelung unter Punkt 3 (Wo) und Punkt 6 (Rücksicht). Die Blätter bleiben bei der Ansprechperson und werden nicht im Team besprochen.